



## RESOLUTION

*XXXV. Internationaler Kongress der Klein- und Familiengärten  
in Polen vom 28. – 31. August 2008*

### **DIE ZUKUNFT DER KLEINGÄRTEN IN EUROPA**

Die in Krakau am XXXV. Internationalen Kongress der Klein- und Familiengärten teilnehmenden Vertreter der europäischen Verbände aus Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Finnland, Frankreich, Holland, Luxemburg, Norwegen, Österreich, Polen, Schweden, Schweiz, und Slowakei, welche fast 3 Millionen Kleingärtnerfamilien vereinen, halten die Weiterentwicklung von Kleingärten in Europa, die seit über hundert Jahren eine enorme Bedeutung für die Familien, die Gesellschaft sowie die Umwelt haben, für notwendig.

#### **Die Kongressteilnehmer stellen fest:**

- dass die Idee des Kleingartenwesens immer noch aktuell ist und die Kleingärten selbst für die künftigen Generationen gebraucht werden. Deswegen ist es notwendig, sie in Europa zu erhalten. Dies bedarf seitens des gesamten Kleingartenwesens und der Nationalverbände einer bewussten Politik sowie konkreter Maßnahmen,
- dass die Zukunftssicherung des Kleingartenwesens auf rechtlichem Wege, insbesondere durch entsprechende Gesetze, grundlegende Bedeutung hat. Das ist die Voraussetzung für das Bestehen der Kleingärten und ihre Weiterentwicklung sowie Garantie für ihre Erhaltung für künftige Generationen,
- dass eine entsprechende Politik der aktiven Unterstützung durch die Staaten und Regierungen notwendig ist. Die Kleingärten übernehmen soziale Aufgaben: Sie sind Orte der Begegnung und des Miteinander für Jung und Alt, Familien, Menschen unterschiedlicher Generationen, Arbeitslose und Berufstätige, von Menschen unterschiedlicher sozialer und nationaler Herkunft. Deshalb brauchen die nationalen Kleingärtnerverbände eine entsprechende Politik und konkrete Unterstützung seitens der Regierungen,
- dass die Idee des Kleingartenwesens unter den nächsten Generationen stark gefördert werden muss, insbesondere über Internet, Presse und Fernsehen. Die Stadtbewohner sollten die Möglichkeit haben, die verschiedenen Vorteile und Funktionen der Kleingärten kennen zu lernen und die positive Bedeutung für Stadtumfeld und die Umwelt anzuerkennen. Es ist somit anzustreben, dass das Kleingartenwesen von der Gesellschaft unterstützt wird. An einem positiven Image des Kleingartenwesens ist zu arbeiten,
- dass die Kleingärten ein wesentliches Element für die psychische und physische Gesundheit der Menschen sind und die Lebensqualität aller Bürger steigern. Gesundes Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten bereichert den Speiseplan, der Kontakt mit dem Wachsen und Werden der Natur, die Kreativität beim Gärtnern belebt die Sinne. Kontakt und Gemeinschaft im Verein wirken Vereinsamung entgegen.

### **Die Kongressteilnehmer empfehlen:**

- dass die europäischen Kleingärtnerverbände auch bei der Europäischen Union aktiver werden, weil eine so große Gruppe der Europäer im europäischen Forum vertreten sein sollte, und im Blickfeld der Europäischen Institutionen stehen sollte,
- dass das Funktionieren und die Verwaltung der Kleingartenanlagen optimiert werden müssen. Dies hängt unmittelbar mit der optimalen Bewirtschaftung von neuen und der Modernisierung von bestehenden Kleingartenanlagen zusammen, mit dem Ziel, die sich wandelnden Bedürfnisse künftiger Generationen zu befriedigen,
- die Aufnahme respektiv Stärkung der Zusammenarbeit mit kommunalen Behörden. Dies gilt insbesondere für die Sicherstellung der Beständigkeit von Kleingärten im Rahmen der Raumordnungspolitik der Städte. In der Praxis bedeutet dies, dass die Kleingärten fester Bestandteil von geltenden Raumordnungsplänen werden müssen,
- eine rationale Politik der nationalen Verbände in Bezug auf den Verdrängungsprozess der Kleingartenanlagen da die Zukunft des Kleingartenwesens in Europa auch davon abhängt. Die Verbände müssen in dieser Hinsicht besonders sorgfältig vorgehen, um die einzelnen Situationen korrekt zu beurteilen und für den Wiederaufbau der Inanspruchnahme von Gartenflächen zu sorgen.

**Der Kongress**, um die Zukunft der Kleingärten in Europa besorgt, auf die Tradition und die bisherigen Errungenschaft gestützt und von den positiven Werten für die Gesellschaft und die Städte absolut überzeugt:

- 1) **fordert** alle Regierungen und Parlamente auf, Unterstützung und Hilfe bei der Fortsetzung und Weiterentwicklung des Kleingartenwesens in allen europäischen Ländern zu leisten,
- 2) **richtet** besondere Erwartungen an die europäischen Institutionen, dass die Kleingärten in allen Mitgliedsländern geschützt und politische sowie rechtliche Voraussetzungen für die Aufrechterhaltung und die Weiterentwicklung dieser Gärten geschaffen werden,
- 3) **fordert**, dass das Kleingartenwesen in ganz Europa von Staaten und den europäischen Regierungen anerkannt wird.

Der Kongress ist davon überzeugt, dass diese Resolution sowohl von den Nationalregierungen als auch der Europäischen Union positiv entgegengenommen wird.

Eugeniusz KONDRACKI  
Präsident

Wilhelm WOHATSCHEK  
Vorstandsvorsitzender

Malou WEIRICH  
Generalsekretärin

*Krakau, den 30. August 2008*